



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

15. Jahrgang November 2007

## 1. Aktuelles & Informationen

### Die Münchner Vernetzungskarte zur BNE

Das Netzwerk Umweltbildung stellt in einer neuen Vernetzungskarte sich, seine Aktivitäten und Angebote vor. Der Flyer zeigt das breite Spektrum der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit dem Schwerpunkt Umweltbildung für Kinder, Jugendliche, Familien und MultiplikatorInnen in München. Er informiert über die wichtigsten Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Umweltbildung. Daneben stellen sich Einzelanbieter vor sowie Einrichtungen, die neben anderem auch Umweltbildungsangebote in ihrem Programm haben. Aufgeführt werden zudem Museen und Lernorte mit Bezug zur Umweltbildung.

Das Netzwerk Umweltbildung wurde 1987 von Ökoprojekt – MobilSpiel gegründet, um KollegInnen kennen zu lernen, sich gegenseitig zu informieren, fachlich

auszutauschen sowie zur Qualifizierung und Qualitätssicherung der Angebote. Die Mitglieder – KollegInnen aus Bildungseinrichtungen sowie selbstständig Tätige mit den Schwerpunkten Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit – vernetzen sich bei den zweimal jährlich stattfindenden Treffen und bei einem Qualitätszirkel. Außerdem dienen der Rundbrief Netzwerk UmweltBildung sowie Informations-Rundmails zur weiteren Vernetzung mit dem Ziel, die Breitenwirkung der BNE in München zu stärken. Die Vernetzungskarte zeigt, dass die Umweltbildung eine wichtige Säule der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist. Neben einer allgemeinen Einführung in die BNE verdeutlichen Bilder aus der Praxis, welche Schlüsselkompetenzen die Umweltbildung vermittelt. Außerdem wird über andere Münchner Netzwerke der Kinder- und Jugendarbeit und das neu gegründete Netzwerk BenE München informiert. Zusammengestellt wurde die

## INHALT

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. BenE München
4. Materialien
5. Online entdeckt
6. Literatur
8. Fort- und Weiterbildungen

## 7. THEMA

### Wasser hier und anderswo

BNE-Projekte rund ums nasse Element für verschiedene Zielgruppen

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Karte im Auftrag des Netzwerks Umweltbildung von Ökoprojekt - MobilSpiel und kann dort kostenlos angefordert werden. Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel, s. Impressum

### Vom goldenen Apfel

Am Samstag, 8. Dezember um 19 Uhr findet in der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22, ein Märchenabend mit Märchenerzähler Volker Patalong statt. Die Märchen, die vom Schenken, Warten und Reifen handeln, werden mit Klängen der Gitarre und allerlei einfachen Instrumenten untermalt. Um einen freiwilligen Kostenbeitrag wird gebeten.

Kontakt: Birkennase – Wald, Mensch und Märchen, Volker Patalong, Ganzenmüllerstr. 35, 85354 Freising, Tel. 08161/42607, Fax /42607, birkennase@weihenstephan.org

### Filmstorys von Jung und Alt

Bereits zum 11. Mal wird der Bundeswettbewerb „Video der Generationen“ ausgeschrieben. Alle Filmfans der Generation „50plus“ sowie Teams mit älteren und jungen Menschen bis 25 Jahre sind eingeladen, ihre persönlichen Ansichten filmematisch darzustellen. Dabei kann es sich um Zeitzeugen-Portraits, Dokumentationen, Spielfilme oder auch originelle Animationsfilme handeln, die sich um eine Verständigung zwischen den Generationen bemühen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von € 9.000. Der Einsendeschluss ist am 15. Januar 2008.

Infos: KJF-Medienwettbewerb, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel. 02191/794257, Fax /794230, vdg@kjf.de, www.video-der-generationen.de

### UNICEF Junior Botschafter

UNICEF ruft Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland dazu auf, sich für die Kinderrechte stark zu machen und sich als „UNICEF Junior Botschafter“ zu bewerben. UNICEF zeichnet damit SchülerInnen aus, die sich beispielhaft für die Rechte ihrer Altersgenossen in aller Welt einsetzen. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre – einzeln, als Gruppe oder mit ihrer Schulklasse. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 30. März 2008. Im letzten Jahr führten Kinder und Jugendliche unter anderem Aktionen für HIV-positive Straßenkinder durch, informierten über die Situation von Kriegskindern im Kongo und wiesen mit einer eigenen Zeitung auf die Situation von Kindern in Not hin. Viele Ideen und Anregungen stehen im Internet. Die besten Beiträge werden im Juni 2008 im Rahmen einer Festveranstaltung in der Frankfurter Paulskirche ausgezeichnet.

Infos: UNICEF Deutschland, Höniger Weg 104, 50969 Köln, Tel. 0221/93650278, Fax / 93650279, schulen@unicef.de, www.juniorbotschafter.de

## 2. Dekade-Nachrichten

### Einsendeschluss für Bewerbungen

Der nächste Einsendeschluss für die Bewerbung als offizielles Projekt der Weltdekade ist der 3. Dezember. Die Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Dekade-Internetseite. Infos: www.dekade.org

### Runder Tisch 2007

Der Runde Tisch 2007 wird auf Einladung des Ministerpräsidenten Günther Oettinger



am 27. und 28. November in Stuttgart stattfinden. Am 27. November werden die neuen Dekade-Projekte ausgezeichnet. Infos: [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

### Internationale Praxisbeispiele

Die United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) veröffentlicht im Internet eine Sammlung von Praxis-Beispielen zur BNE aus den 56 Mitgliedsländern. Das Angebot umfasst Erfahrungsberichte von Regierungen, internationalen Organisationen, Forschungsinstituten, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen Akteuren. Die Sammlung zeigt ein Spektrum unterschiedlicher Ansätze. So stellt Griechenland die Mediterranean Education Initiative for Environment Sustainability (MEIES) vor, in der griechische NGOs gemeinsame Positionen erarbeiten, Partnerschaften knüpfen und die Öffentlichkeit informieren. Die internationale Organisation Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe stellt das Projekt "Green Pack" vor, bei dem Unterrichtsmaterialien zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Entwicklung für GrundschülerInnen in bislang elf Sprachen erschienen sind. Die Sammlung von Praxisbeispielen bietet eine gute Ergänzung der UNECE-Website, die Hintergrundmaterialien und Strategien zur Umsetzung der UN-Dekade, Materialien des Steuerungskomitees sowie Termine beinhaltet. [www.unece.org/env/esd/GoodPractices](http://www.unece.org/env/esd/GoodPractices)

### RGS Wolle

Die Schülerfirma RGS-Wolle der Rudolf-Graber-Förderschule aus Bad Säckingen ist offizielles Dekade-Projekt 2007/08. Die SchülerInnen der Sonderschule verarbeiten und vermarkten in ihrem fächerübergrei-

fenden Schulprojekt Schafwolle aus der Region. SchülerInnen können sich ab der 5. Klasse und bis ins Berufsvorbereitungsjahr beteiligen. Es werden diverse Filzartikel, Wollvliese, gefärbte Wolle (Märchenwolle), Strick- und Webgarn, Stopf- und Isolierwolle hergestellt. Im eigenen Geschäftsraum in der Rudolf-Graber-Schule wird die Wolle von Hand gezupft, gekardet und für die weitere Verwendung vorbereitet. Die Verarbeitung der Schafwolle geschieht größtenteils in Handarbeit, um die Wolle und den Prozess zu begreifen. Im Rahmen eines ganzheitlichen Projektansatzes beschäftigen sich die SchülerInnen mit dem nachwachsenden Rohstoff Schafwolle von der Schafhaltung über die Produktion, Verarbeitung, Veredelung und Herstellung verschiedener Wollprodukte bis zu deren Verkauf. Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 präsentierten die SchülerInnen ihre Firma mehrfach mit attraktiven Aktionen. Damit wird das Naturprodukt einer breiteren Öffentlichkeit (wieder) bekannt gemacht und für Wollprodukte geworben. In einer Gemeinschaftsaktion mit ULOG - einer Privatinitiative, die mit geringen finanziellen Mitteln das solare Kochen weltweit unterstützt - entwickelte die junge Firma sogar einen Solarkocher, der mit Schafwolle isoliert wird. Die SchülerInnen der Förderschule haben bei diesem Projekt die Möglichkeit, in ihrer Persönlichkeit zu reifen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

Kontakt: Jasmin Fuchs, Schülerfirma RGS-Wolle der Rudolf-Graber-Schule, Werderstr. 20, 79713 Bad Säckingen, Tel. 07761/6920, Fax /91557, [hanswalter.mark@t-online.de](mailto:hanswalter.mark@t-online.de), [www.bad-saeckingen.de](http://www.bad-saeckingen.de)

### 3. BenE

#### Winds of Change

Im Rahmen des Münchner Klima-



Herbstes findet am 10. November von 10 bis 17 Uhr im Münchner Bauzentrum, Willy-Brandt-Allee 10, eine Veranstaltung rund um Klimaschutzprojekte im Bildungsbereich statt. Besseres Klima durch bessere Bildung? Diese Frage werden sich die TagungsteilnehmerInnen stellen. Anhand gelungener Projekte werden die TeilnehmerInnen Konzepte und Strategien entwickeln, damit die erhöhte Aufmerksamkeit für den Klimaschutz nicht wegschmilzt wie die Alpengletscher. Kontakt: Daniela Kuborn, BenE München, c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München, Im Tal 31, 80331 München, Tel. 089/23002784, Fax / 23032382, [daniela.kuborn@bene-muenchen.de](mailto:daniela.kuborn@bene-muenchen.de), [info@bene-muenchen.de](mailto:info@bene-muenchen.de) Kosten: € 18

#### Begegnungsprojekt mit Alternativen Nobelpreisträgern

Auf Einladung des Nord Süd Forums werden im Dezember drei Träger des Alternativen Nobelpreises - der Soziologe Nicanor Perlas von den Philippinen, Wirtschaftswissenschaftler Manfred Max-Neef aus Chile und der deutsche Quantenphysiker Hans-Peter Dürr - in München sein, um innovative Impulse für die Nachhaltigkeit zu geben. In diesem Rahmen finden am 4. Dezember zwischen 9.30 und 16 Uhr unter dem Motto „Unsere Zukunft gestalten“ Gespräche und Workshops mit Jugendlichen ab 15 Jahren im EineWeltHaus München statt. Interessierte Jugendliche, LehrerInnen und GruppenleiterInnen können

sich hierzu anmelden. Ebenfalls am 4. Dezember leitet Geseko von Lüpke ab 19 Uhr ein Podiumsgespräch mit den drei Trägern des Alternativen Nobelpreises. Veranstaltungsort ist das Goethe-Institut, Dachauer Str. 122, in München. Die Kosten betragen € 5 an der Abendkasse.

Infos: Nord Süd Forum München, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Tel. 089/85637523, Fax /85637525, [info@nordsuedforum.de](mailto:info@nordsuedforum.de), [www.nordsuedforum.de](http://www.nordsuedforum.de)

### 4. Materialien

#### Energiesparkiste zum Ausleihen

Energiesparen sollte ein Thema im Unterricht sein. Hierfür entwickelte das Umweltbundesamt eine Energiesparkiste für eine Unterrichtseinheit. Enthalten sind u.a. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Thema Energiesparen, eine Halogenleuchte mit separatem Netzteil, eine Steckerleiste mit kabelgeführtem Ein-/ Ausschalter sowie vier Energiekostenmonitore. Energiesparkiste, kostenlose Leihe: Aktion No-Energy, Am Kuckesberg 9, 42781 Haan, Tel. 02129/51011, Fax /51013, [info@No-E.de](mailto:info@No-E.de), [www.No-E.de](http://www.No-E.de)

#### Nachhaltigkeit in der Praxis

Was wird aus meinen Idealen, wenn ich sie mit der Realität konfrontiere? Dieser Frage nähern sich neun AutorInnen aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Gemeinsam ist allen, dass sie am Anfang ihres Berufslebens stehen. Trotzdem haben sie bereits eine Vielzahl von Erfahrungen mit den Zwängen im Kampf um eine nachhaltigere Welt gesammelt. Die Beiträge werfen einen persönlichen Blick auf ihre Arbeit: Z.B. fragt sich der Arzt Matthes Seeling, was Nachhaltigkeit im Gesund-

heitssystem bedeutet. Nicola Humpert arbeitet für eine Nichtregierungsorganisation und fragt, wie wir besser global lernen können. Christina Liesegang geht in einem Forschungsprojekt der Frage nach, wie die Entwicklung von Megacities sozial gestaltet werden kann. Außerdem haben die Gründer von F.ize, dem Forum für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, drei zentrale Regeln für ein erfolgreiches, nachhaltiges Netzwerk identifiziert. Christine Hofmann, Thomas Lämmergamp (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Praxis, Berlin 2007, 148 S., DIN A5, kostenlose Bestellung: Bettina Moreau, F.ize, c/o GTZ-Büro Berlin, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin, Tel. 030/726140, Fax /72614130, [bettina.moreau@gtz.de](mailto:bettina.moreau@gtz.de)

#### **Stichwort Nachhaltigkeit**

Die Stiftung Wald in Not will mit der Broschüre insbesondere Jugendliche ab der 8. Klasse und ihren LehrerInnen die Besonderheiten der Waldwirtschaft näher bringen. Sie erfahren konkret die Verfahren und Auswirkungen von nachhaltiger Entwicklung und lernen gleichzeitig die fachübergreifende Komplexität des Begriffs Nachhaltigkeit zu verstehen. Die künstlerische Gestaltung der Broschüre übernahmen SchülerInnen des Louise-Schroeder-Gymnasiums in München.

Stichwort Nachhaltigkeit, DIN A5-Broschüre, 33 S., kostenloser Bezug: Fachbüro für Wald und Umwelt, Frühaufstr. 27, 80999 München, Tel. 089/8123701, [moe.muc@t-online.de](mailto:moe.muc@t-online.de)

#### **Eine Kultur - viele Kulturen**

Die Unterrichtseinheit ab der 8. Klasse verknüpft Methoden und Inhalte des Interkulturellen Lernens mit solchen des Glo-

balen Lernens. In vier Bausteinen werden u.a. folgende Themen behandelt: der Kulturbegriff und die eigene kulturelle Identität, interkulturelle Kommunikation, Werte, Menschen- und Kinderrechte. Die Unterrichtseinheit enthält Spiele, Experimente, Rechercheaufgaben und viele kopierbare Arbeitsblätter.

Eine Kultur – viele Kulturen. Unterrichtsmaterial, ab Klasse 8, DIN A4, 26 S., kostenfreie Bestellung: Kindernothilfe, Düsseldorf Landstr. 180, 47249 Duisburg, Tel. 0203/ 77890, Fax /7789118, [info@kindernothilfe.de](mailto:info@kindernothilfe.de), [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

#### **5. Online entdeckt**

##### **[www.conservation-development.net](http://www.conservation-development.net)**

Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) hat zum Globalen Lernen verschiedene Broschüren entwickelt, in denen unterschiedliche Länder mit ihren spezifischen Themen, Problemen und Lösungsansätzen vorgestellt werden. Die Broschüren können kostenlos bestellt werden und stehen auch als Download bereit.

##### **[www.natureandmore.com](http://www.natureandmore.com)**

Auf der Internetseite der Stiftung Nature and More kann man den Code, der sich auf Obst, Gemüse oder Tee befindet, eingeben und den Weg der Lebensmittel vom Hersteller bis zur Ladentheke zurückverfolgen. Des Weiteren gibt es viele Konsumententipps und -infos.

##### **[www.ecoshopper.de](http://www.ecoshopper.de)**

Das Portal ist eine neue Produktsuch- und Preisvergleichsmaschine für Bio- und fair gehandelte Produkte.

#### **[www.umweltspuernasen.at](http://www.umweltspuernasen.at)**

Hier lernen Kinder von jungen BiologInnen und ÖkologInnen ökologische Zusammenhänge zu erkennen, Artenvielfalt zu differenzieren und die Bedeutung des Mikrokosmos für ein globales Ganzes zu verstehen. Ziel ist es auch, das Abenteuer Natur vor der Haustür zu entdecken.

#### **[www.nachhaltigkeits-check.de/cms/upload/pdf/Dokulanderkonferenzweb.pdf](http://www.nachhaltigkeits-check.de/cms/upload/pdf/Dokulanderkonferenzweb.pdf)**

Anfang Juli 2007 luden der Deutsche Naturschutzring, der Bund für Umwelt und Naturschutz sowie der Naturschutzbund zu einer gemeinsamen Konferenz nach Berlin ein, um über die Rolle der Bundesländer bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung zu diskutieren. Die Dokumentation zu dieser Veranstaltung steht zum Herunterladen bereit.

#### **6. Literatur**

**Constanze Grüger, Susanne Weyhe: Kinder in Bewegung mit NaturMotorik. Ökotoxia Verlag, Münster 2007, 128 S., € 16,90, ISBN 978-3-86702-012-1**

Das psychomotorische Bewegungskonzept NaturMotorik lässt Kinder durch spannende Aktionen draußen und erlebnisorientierte Bewegungen drinnen den Wandel der Natur sinnlich erleben: Mit Bewegungsspielen, Geschichten, Parcours und Spielaktionen führt das Buch spielerisch durch die vier Jahreszeiten, die hier in acht Naturprozesse aufgegliedert werden, und verbindet diese mit motorischen Erlebnissen. Das Konzept wendet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen und PädagogInnen, die mit Kindern zwischen drei und acht Jahren arbeiten.

**Angelika Eikel, Gerhard de Haan: Demokratische Partizipation in der Schule – ermöglichen, fördern, umsetzen. Wochenschau Verlag, Schwalbach 2007, 174 S., € 14,80, ISBN 978-3-89974-356-2**

Hier werden verschiedene Ansätze und Konzepte zur Förderung von Partizipation von verschiedenen AutorInnen vorgestellt: z.B. Service Learning, SchülerInnenparlamente, Klassenrat, SchülerInnenfirmen, Mediation etc. Neben einer Kurzdarstellung der Ansätze stellen die AutorInnen, ausgehend von ihren Erfahrungen bei der Umsetzung der Konzepte im Rahmen des BLK-Programms „Demokratie lernen und erleben“, Bedingungen für ein gutes Gelingen und Empfehlungen für die Schulpraxis vor.

**Josef H. Reichholf: Stadtnatur – Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen. ökom Verlag, München 2007, 320 S., € 24,90, ISBN 978-3-88581-042-7**

Füchse im Englischen Garten in München, Wildschweine im Berliner Villenviertel, Waschbären auf Kassler Dachböden – die Meldungen über ungewöhnliche Gäste in den Städten häufen sich. Für Tiere und Pflanzen wird der urbane Lebensraum zunehmend attraktiver. Das durch die moderne Landwirtschaft monoton gewordene Umland macht Städte zu Inseln der Artenvielfalt. Das Buch erzählt überraschende Geschichten und liefert neues Wissen über diese Inseln und ihre Bewohner. Farbige Bilder und ein ausführliches Register machen das Buch zu einem praktischen Führer durch einen nahen, aber fremden Lebensraum.

## 7. Thema

### Wasser hier und anderswo

#### BNE-Projekte rund ums nasse Element für verschiedene Zielgruppen

Wasser ist für uns so alltäglich, dass wir uns kaum Gedanken über seine umfassende Bedeutung machen: Wasser ist die Grundlage jeden Lebens, es macht die Erde zu einem lebendigen Planeten; Wasser ist in Zeiten der Knappheit ein Politikum, ein Handelsgut und ein Grund für Kriege; Wasser kann Leben zerstören, aber auch Kulturen verbinden; und eines wird immer deutlicher: Wasser ist nicht uner-schöpflich. Diese Erkenntnis veranlasste die Vereinten Nationen auf dem Weltgipfel in Johannesburg 2002, neben der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwick-

lung“ auch die UN-Dekade „Wasser für das Leben“ auszurufen. Im Jahr 2008 ist das Thema Wasser ebenfalls Jahresschwerpunkt der Bildungsdekade. Den Schwung dieser Wasserwelle nutzen auch die TrägerInnen der Dachmarke Umweltbildung. Bayern, die in Bayern eine landesweite Kampagne „WasSerleben 2008“ ins Leben gerufen haben.

Dies waren Gründe genug, dass sich die TeilnehmerInnen des 18. Netzwerk-Treffens Umweltbildung im Oktober mit dem nassen Element auseinandersetzten. Dabei wurden zwei spannende Praxisprojekte für unterschiedliche Zielgruppen vorgestellt, mit denen ein Bogen vom Umwelt- und Nachhaltigkeitslernen zum Globalen Lernen gespannt wurde: das Dekade-Projekt „Abenteuer Ammer“ vom Landes-

#### Kampagne „WasSerleben 2008“ in Bayern

Während der Kampagnenzeit vom 5. April bis 5. Oktober 2008 sind alle TrägerInnen der Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“ und deren KooperationspartnerInnen eingeladen, die bayernweite Kampagne zum Thema Wasser mit eigenen Angeboten lebendig zu gestalten. Jede Veranstaltung trägt zum Gelingen der Kampagne bei und das Kampagnenteam freut sich über jede weitere Anmeldung! Vom 30. Mai bis 8. Juni 2008 findet eine Highlightwoche mit Leuchtturm-Veranstaltungen statt. Ziel der Kampagne ist, mit dem Thema Wasser Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Kontakt: Barbara Rasche, Marketing für die Umweltbildung, ANU Bayern, Welsersstr, 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, barbara.rasche@anu.de

bund für Vogelschutz und das interkulturelle Projekt „Blaues Quartett“ der Umweltsation Augsburg.

#### „Abenteuer Ammer“

Das Projekt „Abenteuer Ammer“ ist ein Beispiel für eine Umweltbildungsmaßnahme, die durch die Vernetzung vieler Akteure die AnwohnerInnen im Einzugsgebiet des Flusses Ammer erreichen soll. Die Ammer entspringt im Ammergebirge, fließt durch die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Weilheim und mündet in den Ammersee. Seit 1999 engagiert sich der Landesbund für Vogelschutz (LBV) zusammen mit der Ammer-Allianz für eine umfassende Renaturierung der Ammer und deren Auen. Es fanden Renaturierungsmaßnahmen statt, Fischtreppe wurden installiert und Rückzugsbiotope gepflegt. „Wir merkten jedoch bald, dass wir auf der Stelle treten, weil viele Ortsansässige sich nicht für ihren Fluss interessieren“, berichtet Matthias Luy, Projektleiter und Mitarbeiter des LBV, den Netzwerk-TeilnehmerInnen über den Anlass der Bildungsinitiative. Um einen Konsens für die Naturschutzmaßnahmen in der Bevölkerung zu erreichen, sollten die Menschen für ihren Naturraum sensibilisiert werden: Sie sollten die Schönheit der Landschaft, die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, die Besonderheiten des Flusses (neu) erfahren und über die Bedrohung und Empfindlichkeit des Naturraums informiert werden. So rief der LBV gemeinsam mit der Ammer-Allianz, bestehend aus verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen, u.a. der Schutzgemeinschaft Ammersee-Süd, des Bund Naturschutz, des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim, Fischereigruppierungen, des Baye-

rischen Kanuverbandes, und der örtlichen Heimatvereine, das Projekt „Abenteuer Ammer“ ins Leben. Ziel des Projektes war:

- die seelische Verbindung zur Natur und zur Heimat der Menschen im Einzugsgebiet der Ammer zu stärken,
- ihnen Wissen und Konzepte zum Umgang mit der Natur zu vermitteln,
- Verbände und Bürger zu vernetzen,
- einen nachhaltigen Lebensstil in der Bevölkerung zu verankern und ihnen Gestaltungskompetenzen zu vermitteln,
- die Flusslandschaft nachhaltig zu entwickeln.

#### Sinnliches Erleben des Naturraums

Vom Mai bis Oktober 2006 nahmen 1.250 Menschen an über 90 verschiedenen Angeboten rund um den Fluss teil. Zielgruppen waren Kinder und Jugendliche, Familien, aber auch MultiplikatorInnen. Im Vordergrund stand dabei das sinnliche Erleben des Flusses: Unter dem Motto „Die Kraft des Flusses erleben“ wurde z.B. für Familien eine geologische Wildnistour angeboten. Bei den Aktionen „Im Fluss, über den Fluss, durch den Fluss“ durchquerten SchülerInnen einer Montessori-Schule den Fluss auf verschiedensten Wegen: Sie stemmten sich gegen die Strömung, hangelten sich gemeinsam an einem Seil durch den Fluss oder überquerten den Fluss mit Hilfe von zwei Hochseilen. „Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie in der Ammer geschwommen sind“, so Luy. Die SchülerInnen lernten dabei nicht nur viel über den Fluss und den Naturraum Ammer. Durch das gemeinsame Erleben der Naturkräfte schärften sie ebenfalls ihren Gemeinschaftssinn und stärkten ihren Teamgeist und ihre Motorik. Bei einer Soft-Survival-

Tour schlugen die jugendlichen TeilnehmerInnen nahe am Fluss ihr Biwak auf, schliefen mit dem lauten Rauschen des Flusses ein und bereiteten sich Wildgemüse am Wildniskocher zu. Mit dem Aspekt „Nachhaltige Nutzung der Ammer“ legte der LBV ebenfalls einen Schwerpunkt auf nachhaltige Ernährung. Nicht nur das Sammeln und die Zubereitung von Früchten und Gemüse aus der „Wildnis“ sowie das Zubereiten einer biologischen Malzeit standen im Vordergrund. Gemeinsam mit Fischern erlernten die TeilnehmerInnen das Fliegenfischen mit anschließendem Genuss von Steckerlfischen. Dabei wurde das nachhaltige Fischen thematisiert. Dem Thema Natur und Technik widmeten sich ebenfalls einige Angebote. So experimentierte eine Kindergartengruppe mit fließendem Wasser, indem sie einen Staudamm an einem Nebenarm der Ammer baute und nach der Stauauflösung eine kleine Flutwelle auslöste. Viele Angebote zielten darauf ab, den Menschen in der Region die Lebenswelt der Ammer und ihre Auen, seltene und schützenswerte Arten wie die Sumpfschwertlilie, Streuobstwiesen, die Tierwelt, von Fledermäusen über Biber und Störche bis hin zu den Kleinlebewesen im Wasser, nahe zu bringen. Die Exkursionen zu den kleinen und großen „Naturwundern“ fanden Anklang. Besonders intensiv setzten sich die TeilnehmerInnen der Landart-Angebote mit den Naturelementen auseinander. Es wurden vergängliche Steinmännchen gebaut, Flussgeister mit Lehm, Kieselsteinen und Gräsern kreierte und Steine unter Berücksichtigung ihrer natürlichen Form bemalt. Zudem bot der LBV zwei Praxisfortbildungen für MultiplikatorInnen an.

### Gute Ideen für die Zukunft

Die Ammer-Allianz konnte den TeilnehmerInnen der verschiedenen Veranstaltungen durch die Einbindung vieler lokaler ExpertInnen ein ganzheitliches und lebensnahes Bild des Lebensraums Ammer mit seinem Entwicklungspotenzial zeigen. Großen Wert legte die Allianz darauf, dass alle eingebundenen Gruppierungen die Konzepte und Aspekte zum nachhaltigen Umgang mit der Natur mittragen und in den eigenen Reihen weiter transportieren. Dazu führte der LBV im Vorfeld Workshops mit den VertreterInnen der Gruppierungen durch. Das Programm zum Abenteuer Ammer wurde auch in etwas abgespeckter Form im Jahr 2007 angeboten und soll auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Dabei hat Projektleiter Matthias Luy viele gute Ideen für die Zukunft. Unter dem Motto „Forschen am Fluss – auftauchen im Netz“ soll eine Internetseite aufgebaut werden, die beispielsweise Jugendliche dazu einlädt, ihre Erlebnisse am Fluss aufzuschreiben. Ziel ist es, dass sich Gruppen mehrfach an Aktionen beteiligen. Und unter dem Motto „Das blaue Band – Ammergemeinden bandeln an“ soll die Vernetzung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen weiter gestärkt werden.

### Umweltbildungsprojekt Blaues Quartett

„Wasser ist Kultur und Natur, es verbindet und transportiert“: Unter diesem Motto erstellt die Umweltstation Augsburg einen erweiterbaren Wasser-Führer zu Orten und Stationen in der Region Augsburg. Das Besondere ist dabei sein Format: Das „Blaue Quartett“ wird in einem länglichen Karteikartenformat in Form eines Kartenspiels erscheinen. Dass die Umweltstation

sich das Thema Wasser gewählt hat, hat mit der besonderen Bedeutung des Wassers für die Region zu tun. „Wasser war schon immer ein wichtiger Bestandteil für die Stadt Augsburg, sowohl wirtschaftlich als auch kulturell“, begründet Sabine Schwarzmann, Leiterin der Umweltstation Augsburg, das Vorhaben. So war der Lech eine Flößerstrecke, durch Augsburg fließen viele Bäche und bis heute produzieren mehr als 30 Wasserkraftwerke im Stadtgebiet sauberen Strom. „Augsburg wird daher oft als Wasserstadt bezeichnet“, so Schwarzmann.

Der Wasserführer soll der Bevölkerung auf besondere Weise die herausragende Bedeutung des Wassers für die Stadt und Region in Erinnerung rufen, den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen stärken und zugleich Kulturen verbinden: Das „Blaue Quartett“ wird in sechs verschiedenen Sprachen, in Türkisch, Russisch, Italienisch, Griechisch, Englisch und Deutsch, produziert. Denn Augsburg hat einen ungewöhnlich hohen Ausländeranteil von 16,5 Prozent. „Damit soll das Wasser zu einem verbindenden Element werden und eine Brückenfunktion zwischen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung in Augsburg einnehmen“, so Schwarzmann. „Weil Wasser – materiell oder symbolisch – in allen Kulturen und Religionen eine zentrale Rolle spielt.“ In verschiedenen Workshops werden die InteressenvertreterInnen der einzelnen Sprachgruppen (z.B. Migrantenorganisationen) in die Produktion der Kartenserie mit einbezogen. Ein Kulturvergleich soll helfen, die unterschiedliche Herangehensweise der Kulturen an die Natur herauszustellen. Wie erleben nicht-deutsche Kulturkreise die Natur an diesen

Orten? An welchen Orten in Augsburg halten sie sich am liebsten auf? Und gibt es hier Erinnerungen an ihre alte Heimat? Auf den Karten soll auf diese Unterschiede eingegangen werden, damit die Augsburger Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund sich gegenseitig besser kennenlernt und voneinander lernt.

### Orte für die Umweltbildung

Zu verschiedenen Themen wie Orte der Ruhe, Renaturierung, Kescherstellen und Tümpel, wird es je vier Sammelkarten, insgesamt 20 Karten in einer Sammelbox, geben. Dabei werden besondere Orte ins Licht gerückt, z.B. Natur-Denkmäler und besonders attraktive Schauplätze für Naturerfahrungen, Industrie-Denkmäler und Wasserwerke (z.B. Färbereien, Hochablass). Alle Orte sind für die Umweltbildung besonders geeignet. Die Karten geben Informationen zum Ort, weiterführende Hinweise und auf jeder Karte befindet sich ein Aktionsvorschlag für den jeweiligen Ort (z.B. geeignete Plätze für Gewässeruntersuchungen). Markierungen auf den Karten geben Auskunft über die Erreichbarkeit z.B. mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad, informieren über Gaststätten, kennzeichnen Orte, die für Menschen mit Behinderungen gut zugänglich sind und kennzeichnen, welche Orte auf einer Tour leicht miteinander verbunden werden können. Eine Landkarte gibt einen Überblick über alle Orte. Die Orte können anhand der Karten selbstständig oder mit einer Fachkraft für Umweltbildung aufgesucht werden. Das Blaue Quartett soll ab Frühjahr 2008 von interessierten Gruppen, z.B. Schulklassen oder an Kindergeburtstagen, aber auch von Einzelpersonen und Familien bei der

Umweltstation Augsburg, an verschiedenen Lernorten wie dem Naturmuseum Augsburg oder dem Augsburger Zoo sowie bei den InteressenvertreterInnen der einzelnen Sprachgruppen ausgeliehen werden können. Zum Austausch dient dann auch ein Blaues-Quartett-Forum im Internet. Das Projekt ist ein Leuchtturmprojekt der bayerischen WasSerleben-Kampagne und wird in der Highlight-Woche vertreten sein. Für die Zukunft ist die Erweiterung um jeweils zwei Kartensätze vorgesehen. Außerdem wünscht sich Sabine Schwarzmann, den schon

geknüpften Kontakt mit den verschiedenen Sprachgruppen weiter auszubauen.

#### Kontakt

Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Matthias Luy, Klenzestr. 37, 80469 München, Tel. 089/20027080, Fax /20027088, m-luy@lbv.de, www.lbv.de  
 Umweltstation Augsburg, Sabine Schwarzmann, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg, Tel. 0821/3246074, Fax /3246050, s.schwarzmann@web.de, www.nanu-augsburg.de, www.us-augsburg.de

## 8. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten



- |  |  |
|--|--|
| <b>Januar 2008</b><br>Berlin                   | <b>BNE an Ganztagschulen</b><br>Bei der 18monatigen berufsbegleitenden Ausbildung für außerschulische pädagogische Fachkräfte geht es u.a. um das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, um Umsetzungsmöglichkeiten in der Ganztagschule sowie um neue Lehr- und Lernmethoden. Die einzelnen Module werden von Fach- und PraxisexpertInnen konzipiert und methodisch und inhaltlich ausgestaltet. Die Koordination des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes übernimmt die Freie Universität Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan.<br>Kontakt: Saskia Hoffmann, Freie Universität Berlin, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/83852744, Fax /83875494, hoffmann@bne-ganztagschule.de, www.bne-ganztagschule.de<br>Ausbildung kostenfrei, zzgl. Kost & Logis (die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus betragen rund € 1.600, zzgl. Fahrtkosten) |
| <b>15. - 16. Nov.</b><br>Berlin                | <b>Kinderschutz, Kinderrechte, Beteiligung</b><br>Auf der Tagung im SOS-Kinderdorf Moabit sollen Kinderschutz, Kinderrechte und Beteiligung als wesentliche Koordinaten der Kinder- und Jugendhilfe aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden.<br>Kontakt: Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf, Renatastr. 77, 80639 München, Tel. 089/12606461, Fax /12606417, info.spi@sos-kinderdorf.de<br>Kosten: € 60, zzgl. Kost & Logis   |
| <b>20. Nov.</b><br>9.30 - 17.30 Uhr<br>München | <b>Das Spiel mit dem eigenen Schatten</b><br>Das Schattenspiel ist ein ideales Medium in der sozialen und pädagogischen Arbeit. Das Schattentuch bietet Schutz und führt dazu, Spielhem-   |

mungen abzubauen und ein Gemeinschaftsgefühl sowie sprachliches und körperliches Ausdrucksvermögen zu entwickeln. Das Seminar gibt praktische Einblicke, mit welchen Tricks phantastische Bilder erzeugt werden können. Die Fortbildung findet am Spielhaus Westkreuz, Aubingerstr. 57, statt. Kontakt: Spiellandschaft Stadt, Albrechtstr. 37, 80636 München, Tel. 089/183335, Fax /12799668, fortbildung@spiellandschaft.de, www.kids.muc.kobis.de  
 Kosten: € 40

#### 27. Nov.

14 - 17.30 Uhr  
München-Pasing

#### Beteiligung spricht alle an?!

Ein „Runder Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung in München“ soll ab sofort kontinuierlich aktuelle Themen der Kinder- und Jugendbeteiligung aufgreifen und die strukturelle Verankerung von Partizipation in Verwaltung, Politik und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit stärken. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten ist Schwerpunktthema des ersten runden Tisches.  
 Kontakt: Münchner Kinder- und Jugendforum, August-Exter-Str. 1, 81245 München, Tel. 089/8211100, Fax /8205978, kinderforum@kulturundspielraum.de, www.kulturundspielraum.org  
 kostenfrei

#### 29. Nov. - 1. Dez. Biodiversität und Umweltbildung

Witzenhausen bei Kassel  
 Im Vorfeld der internationalen Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversität im Mai 2008 in Bonn lädt die ANU UmweltpädagogInnen ein, Bildungsprogramme zur Biodiversität zu sichten und gemeinsam weiterzuentwickeln. Die Inhalte reichen von Natura 2000 über gentechnisch veränderte nachwachsende Rohstoffe, Papierverbrauch und der Nutzung von wild wachsenden Heilpflanzen bis zur Biopiraterie. Darüber hinaus sollen neue methodische Ansätze wie Selbst Organisiertes Lernen, Planspiel und Simulationen erprobt werden.  
 Kontakt: ANU Bundesverband, Annette Dieckmann, Philipp-August-Schleißner-Weg 2, 63452 Hanau, Tel. 06181/1804778, Fax /3049152, bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de  
 Kosten: € 120, inkl. Kost & Logis

## IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung  
 Herausgeber: Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.  
 Redaktion: Mareike Haupt  
 Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt  
 Redaktion und Bezug:  
 Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.,  
 Welsnerstr. 23  
 81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651  
 netzwerk@mobilspiel.de  
 http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz  
 Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**  
 oekoprojekt@mobilspiel.de  
**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

